

Elke Barth, MdL | Louisenstr. 99 | 61348 Bad Homburg v.d.Höhe

Liebe Genossin, lieber Genosse,

bereits über zwei Jahre bin ich als Eure Landtagsabgeordnete in Wiesbaden und hier im Wahlkreis aktiv.

Hessen. Zusammenhalten. lautete das Motto

der hessischen SPD für die Kommunalwahl und das ist auch die Leitlinie für die Arbeit der SPD-Landtagsfraktion.

Aus diesem Grund haben wir beim letzten Haushalt der Regierungskoalition bei der Flüchtlingspolitik unsere Zusammenarbeit angeboten. Auf unsere Initiative wurden daraufhin zusätzlich 50 Mio. Euro für Wohnungsbau, 30 Mio. Euro für Ganztagschulen und 10 Mio. Euro für Innere Sicherheit in den Haushalt aufgenommen.

Auch wenn die Flüchtlingsthematik derzeit die Berichterstattung dominiert, dürfen wir andere wichtige Themen nicht hintenan stellen. Niemand darf gegen einander ausgespielt werden, weder in der Bildung, noch beim Thema Wohnen oder auf dem Arbeitsmarkt.



Erst vor wenigen Tagen hat sich der Hessische Kultusminister Alexander Lorz den vehementen Protesten von Eltern, Lehrern, Schülern und Opposition gebeugt und die nächste Kürzungswelle an den gymnasialen Oberstufen wieder zurückgenommen. Damit reagiert die Regierung zunehmend nervös auf sinkende Umfragewerte.

Bezeichnend für das Verhalten der Grünen ist der Abschluss-Bericht zum Biblis-Untersuchungsausschuss aus der Feder ihres ehemals so streitbaren Abgeordneten Frank Kaufmann, in welchem die frühere Umweltministerin Lucia Puttrich und Ministerpräsident Volker Bouffier nahezu entlastet werden. Die Grünen gerieren sich zunehmend als Musterschüler in Sachen Koalitionsdisziplin. Kein Wunder, dass Volker Bouffier diese für die CDU so geschmeidige Konstellation nun auch für den Bund empfiehlt.

Neben Fraktions-, Arbeitskreis-, Ausschusssitzungen und Plenartagen habe ich in den vergangenen zwölf Monaten über 70 überregionale und über 160 Wahlkreistermine wahrgenommen. Zur besseren Information über die Öffentlichkeitsarbeit der Landtagsfraktion erhaltet ihr neuerdings meinen wöchentlichen Newsletter. Auf meiner Homepage findet Ihr zudem zeitnah meine öffentlichen Termine sowie aktuelle Meldungen zu meiner Arbeit.

Ihr seht mich nach wie vor voller Elan und hoch motiviert.

Herzliche Grüße Eure Elke

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

April 2015

- „Praktikum“ beim Internationalen Bund (IB) in Usingen (4 Tage)



Besuch im Opelzoo)

In der Außenwohngruppe in Usingen werden 12 Klienten betreut. Psychisch erkrankte und geistig behinderte Menschen, die in eigenen Wohnungen leben, einige im Hause der Begegnungsstätte „Mittendrin“ in der Usinger Innenstadt, aber die meisten in Wohnungen im ganzen Stadtgebiet.

Meine Erkenntnis ist, der Weg in eine inklusive Gesellschaft ist noch lang. Es ist richtig, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen als Grundrecht zu verankern. Aber auch geschützte Orte müssen sein, denn nicht immer wird das „Mittendrin“ in der Gesellschaft von Behinderten ertragen.

- Jahreshauptversammlung ASF Hochtaunus
- Besuch der Jugendherberge Grävenwiesbach zum 50jährigen Jubiläum
- Besuch des Frühlingfests in Grävenwiesbach



Die SPD-Spitze mit Bundestagsabgeordnetem Hans Joachim Schabedoth und Landtagsabgeordneter Elke Barth stellt am Losstand der Raiffeisenbank fest, dass es in Grävenwiesbach keine Nieten gibt.

- Gesprächstermin mit Frau zur Heide, der neuen Leiterin des staatl. Schulamts in Friedberg
- Diskussionsrunde im Flersheim Stift
- Besuch des Sportkrestages
- Besuch der Buchfinkenmesse in Usingen
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der AWO Bad Homburg

Überregionale Termine

Kleine Anfrage

der Abg. Barth, Eckert, Faeser, Franz, Gnagl, Hartmann, Holschuh, Rudolph, Siebel (SPD)
vom 04.02.2015

betreffend Gründung von Wohnungsbaugesellschaften und wirtschaftliche Betätigungen von
Kommunen (§ 121 HGO)

Kleine Anfrage

der Abg. Barth und Siebel (SPD) vom 03.03.2015

betreffend Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen

April 2015

- Girlsday im Wiesbadener Landtag mit 4 „Girls“ aus dem Hochtaunuskreis



Das ist einer meiner Lieblingstermine, wenn ich jungen Menschen die politische Arbeit näher bringen kann. Es geht immer sehr locker zu und ich erfahre auch stets etwas aus der Gedankenwelt der Schülerinnen.

- Teilnahme am Parlamentarischen Abend Deutsche Börse
- Teilnahme am Jahrestreffen Politik meets Wirtschaft der VHU

Kleine Anfrage

der Abg. Barth und Rudolph (SPD) vom 30.04.2015

betreffend Zeitpunkt zur Ermittlung des Bemessungssatzes der Beihilfe in Hessen

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Mai 2015

- Familienbrunch der SPD Rosbach zum 1. Mai mit „Mai-Rede“
- Besuch des Frühlingsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Merzhausen (Usingen)
- Teilnahme an der Grundsteinlegung der Konrad-Lorenz-Schule und Heinrich-Kielhorn-Schule in Usingen
- Besuch des Europatages in Steinbach
- Besuch des 20-jährigen Bestehens der Außenwohngruppe des IB in Usingen
- Besuch der Jubiläumsfeier 40 Jahre Rotary im Bad Homburger Schloss
- Betriebsrätetreffen mit MdB Dr. Hans-Joachim Schabedoth in Bad Homburg
- Besuch des Weinabends der Aktionsgemeinschaft in Bad Homburg
- Diskussionsrunde im Flersheim-Stift
- Besuch der Grillfeste der „Aale Eschbacher“ und der Freiwilligen Feuerwehr von Ober-Erlenbach (Bad Homburg)
- Besuch der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Partnerschaftsvereins Usingen-Chassieu

- Besuch des Jahresempfangs des DRK Hochtaunus



- Besuch des Europafestes der SPD Bad Homburg

Überregionale Termine

Mai 2015

- Teilnahme an der Landesgruppensitzung (hess. SPD-MdB) in Berlin
- Fraktionsklausur in Berlin
- Diskussion mit der Besuchergruppe der Partnerstadt von Steinbach, St. Avertin im Landtag
- Koordinationstermin bei Heraeus, Wehrheim mit Vertretern der JWG-Universität zum Thema „House auf Pharma“
- Besuch des Jahresempfangs der IHK Frankfurt
- Gespräch mit Bauarbeitern wegen Lohndumpings auf Baustellen der öffentlichen Hand im Hessischen Landtag



Arbeitsbedingungen auf Baustellen der öffentlichen Hand. Ausländische Handwerker im Gespräch mit Thorsten Schäfer-Gümbel, Andrea Ypsilanti und mir. Es ist erschreckend, wie Menschen auch hier in Deutschland ausgebeutet werden. Dagegen kämpfe ich seit Beginn meiner Amtszeit an.

Kleine Anfrage

der Abg. Barth, Frankenberger, Eckert, Faeser, Gremmels, Grüger und Weiß (SPD) vom 07.05.2015
betreffend Gründungen im Handwerk

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Juni 2015

- Verleihung des Hölderlinpreises in Bad Homburg
- Praxistag Handwerk bei der Kunst- und Bauschlosserei Veltel in Oberursel



„Handwerk hat goldenen Boden“! Dahinter stecken harte Arbeit, häufig ein umfangreicher Maschinenpark und gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu die Koordination der vielen Aufträge, die zur Zeit im Hochtaunuskreis zum Glück sehr gut ist. Der Umgang mit den Maschinen und den unterschiedlichen Materialien in einer Schlosserei fordert mir Respekt ab.

- Termin mit der SPD-Fraktion + Vorstand der SPD in Schmitten
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der SPD Usingen
- Besuch des Empfangs zum 25-jährigen Bestehen von Rolls Royce in Oberursel
- Besuch des Sommerfestes des Haus Mühlberg in Bad Homburg
- Mit-Gastgeberin Sommerempfang der SPD Hochtaunus
- Besuch des Eröffnungskonzertes Musikfest Allegro in Usingen
- Besuch des Pizaabends in Merzhausen



Benno Ningel, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Merzhausen, erklärt uns den Umgang mit dem Backes. Und super geschmeckt hat es auch.

- Besuch der Informationsveranstaltung zur Verlängerung der S-Bahn ins Usinger Land
- Besuch der Ämterübergabe Rotary Saalburg im Schloss Bad Homburg

Überregionale Termine

Juni 2015

- Besuch des Hessentags in Hofgeismar mit Standdienst bei der SPD-Fraktion
- Durchführung des Tourismustages im Hochtaunuskreis mit Tobias Eckert (MdL) Stationen: Dehoga – Taunustouristik - Hessenpark
- Teilnahme an der SPD-Führungsakademie in Berlin
- Teilnahme an der Fahrt des SPD AK-Wirtschaft nach Brüssel
- Fraktion vor Ort“ bei Accenture in Bad Schwalbach
- Besuch des Rheingauer Dialogs im Schloss Reinhartshausen
- Teilnahme am Parlamentarischen Abend des Handelsverbands Hessen

Kleine Anfrage

der Abg. Barth und Siebel (SPD) vom 03.03.2015

betreffend Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen

**Kleine Anfrage
der Abg. Barth (SPD) vom 24.06.2015
betreffend sogenannte "Sanierungsoffensive Landesstraßenbau" im
Hochtaunuskreis**

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Juli 2015

- Gast bei SPD-Stammtisch in Usingen
- Diskussionsrunde im Flersheimstift
- Besuch der Eröffnung des Hugenottenmarktes in Friedrichsdorf
- Besuch des Stadtkirchentages in Bad Homburg
- Besuch und Rundgang Stadtfest Usingen
- Besuch des Sommerfestes der SPD Usinger Land in Neu-Anspach
- Besuch des Eschbachfestes in Obereschbach
- Diskussionsrunde mit den Jusos Hochtaunus
- Besuch der Jubiläumsfeierlichkeiten 40 Jahre Freiwillige Jugend-Feuerwehr Usingen
- Besuch der AG 60+
- Besuch des IHK Sommerempfangs Wirtschaft meets Politik
- Besuch Zum Fastenbrechen der Türkischen Gemeinde Bad Homburg
- Besuch der Benefiz Soiree zugunsten Bad Homburger Flüchtlinge in der Orangerie
- Teilnahme an der Unterbezirkskonferenz
- Besuch des Kreisentscheids für den Bundeswettbewerb Jugendfeuerwehr
- Besuch des Sommerfestes der Freunde des Carnevals
- Gespräch mit Vertretern der Volkshochschulen Oberursel und Bad Homburg
- Besuch der Verleihung des Integrationspreises des Hochtaunuskreises

Überregionale Termine

Juli 2015

- Besuch des VHU zum Freihandel und Investitionsschutz zwischen EU und USA
- Gespräch mit Vertretern des Landesverbandes Hessischer Omnibusunternehmen in Kassel
- Besuch des Hessenfestes in Berlin
- Gespräch des SPD AK Wirtschaft mit Vertretern der WI Bank
- Besuch der Handwerkskammer FFM zum Thema Bildungscoaches
- Beirat Hessenpark
- Ortstermin des Petitionsausschusses am Elisabethenstein in Bad Homburg

Betreten in Maßen gestattet

Petitionsausschuss beim Ortstermin am Elisabethenstein

bie. BAD HOMBURG. Der Elisabethenstein bleibt Naturdenkmal, und alle sind zufrieden. Dieses Ergebnis deutet sich an, nachdem sich gestern der Petitionsausschuss des Landtags an Ort und Stelle über den Quarzitefelsen an der Elisabethenschneise kundig gemacht hat. Voriges Jahr war den Ferienspielkindern der Arbeiterwohlfahrt (Awo) das Klettern verboten worden, weil Naturdenkmäler nicht betreten werden dürfen. Das sorgte für Unverständnis bei den Kommunalpolitikern, und die in der Awo engagierte Helga Gruber wandte sich an den Petitionsausschuss. Zwischenzeitlich hat Oberbürgermeister Michael Korwisi (Die Grünen) das Klettern während der Ferienspiele erlaubt (F.A.Z. vom 20. Juni).

Das sei durchaus möglich, bestätigte gestern Referatsleiter Klaus-Ulrich Bätefeld aus dem hessischen Umweltministerium. Die Entscheidung des Magistrats sei nicht zu beanstanden. „Es geht darum, dass der Schutzzweck erreicht

wird.“ Deshalb dürfe entschieden, ob gekletterten Fels kletterten gefeiert werde.

Genau dies sei das Ziel der Stadtentwicklung. „Wenn der Natur stehen bleibt, können echte Gefährdungen vermeiden, sondern sei dies eher nicht. Man solle sichergehen werde man ein Schicksal positiv auf die Schutzwürdens hinweise, statt nur Verboten.

Verständnis für die Natur, die Awo bei den Ferienspielen, ohne das Klettern zu „Dann können sie andere sein“, sagte Gruber. Andere Kinder sollten aber nicht ausgeschlossen werden, sagte die Landtagsabgeordnete Elke Barth (SPD). Als Berichterstatterin will sie die übrigen Ausschussmitglieder informieren. Der genaue Beschluss sei noch offen, doch sie sei optimistisch.



Hier wird einmal die Arbeit des Petitionsausschusses sichtbar: Die Denkmal- und Naturschutzauflagen

verhinderten, dass die Sommerferienspielkinder das Naturdenkmal nicht mehr nutzen konnten. Durch den Vorortstermin mit allen Verantwortlichen konnte eine Lösung gefunden werden.

Kleine Anfrage

der Abg. Barth (SPD) vom 16.06.2015

betreffend Kosteneinsparung durch Schließung des ehemaligen Amtsgerichtsgebäudes in Usingen

- Besuch des Sommerempfangs der Evangelischen Kirche in Wiesbaden
- Gespräch mit Besuchergruppe der Starthilfe Hochtaunus im Landtag
- Gespräch mit Vertretern des Verbandes baugewerblicher Unternehmer und der IG Bauen-Agrar-Umwelt
- Besuch des Flughafens und der Börse mit der SPD Landtagsfraktion aus Bayern

Kleine Anfrage

der Abg. Siebel, Barth und Alex (SPD) vom 14.07.2015

betreffend Dokumentation des Wissens von "aussterbenden" Handwerksberufen

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

August 2015

- Besuch des Tages der Offenen Tür der Firma Holzverarbeitung Lohnstein in Gr.-Heinzenberg
- Besuch des Familienfests der Taunuszeitung
- Diskussionsrunde im Flersheimstift
- Teilnahme am Zug der Laternenkönigin zur Eröffnung des Laternenfestes Bad Homburg
- Teilnahme am Promi-Frühschoppen des DRK auf dem Bad Homburger Laternenfest
- Besuch des 56. Windhundrennen im Kurpark Bad Homburg

September 2015

- Besuch des Tags der Offenen Tür im Hospiz Arche Noah in Schmitten
- Besuch des Sommerfestes im Flüchtlingswohnheim Friedrichsdorf
- Besuch der Eröffnungsveranstaltung des Hirschgartens
- Saalburgempfang: Teilnahme an der Verleihung des Saalburgpreises an Herrn Stefan Ohmeis
- Besuch der Kerb in Ober-Erlenbach
- Besuch des Laurentiusmarktes und des Promi-Frühschoppens in Usingen
- Besuch des Kerbfrühschoppens Ober-Eschbach
- Besuch des Empfangs der AWO für langjährige Mitglieder in Bad Homburg
- Besuch des Haus der Begegnung zum 60-jährigen Jubiläum in Königstein
- Besuch des Verbandstages der Hessischen Museen in Bad Homburg
- Besuch des Herbstmarktes der IGO an der Erlenbachhalle

Kleine Anfrage

der Abg. Barth und Gremmels (SPD) vom 25.08.2015

betreffend Deponierung von Erdaushub und Böden in Hessen I

Kleine Anfrage

der Abg. Barth und Gremmels (SPD) vom 25.08.2015

betreffend Deponierung von Erdaushub und Böden in Hessen II

Überregionale Termine

September 2015

- Besuch des Finanzamtes Bad Homburg mit dem Hessischen Finanzminister Dr. Schäfer
- Veranstaltung zum Thema Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) mit der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD (AGS)

- Besuch der Firma Lilly Deutschland in Bad Homburg



MdB Edgar Franke (2. von li.) und MdB Daniela Sommer (3. von re.) besuchten mit unserem MdB Achim Schabedoth und mir die Firma, um über die geplanten neuen Regelungen bei Neuzulassungen von Medikamenten zu sprechen und die Forderungen und Arbeitsbedingungen der Branche zu erfahren.

- Teilnahme an Sitzung des Landesparteiirates in FFM
- Treffen mit den Wirtschaftsunioren im Landtag
- Besuch des Parlamentarischen Abends der Familienunternehmen in Hessen
- Besuch des Parlamentarischen Abends des Verbandes Kommunalen Unternehmen
- Besuch der IAA FFM
- Teilnahme am Tag der Offenen Tür des Hessischen Landtags



So eine Gelegenheit wie hier bietet uns Abgeordneten viele Möglichkeiten, um mit den verschiedenen Menschen in Kontakt zu treten und unsere Arbeit einmal kompakt zu präsentieren. Auch untereinander bleibt immer einmal etwas Zeit zum Austausch - auch mit unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

- Teilnahme als Mentorin am Mentorinnenprogramm
- Besuch des Opelwerkes in Rüsselsheim mit der Fraktion
- Teilnahme an den Wiesbadener Gesprächen „Gemeinsam gegen Jugendarbeitslosigkeit“ im Wiesbadener Kurhaus

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Oktober 2015

- Praxistag bei der Polizei in Bad Homburg und dem Usinger Land



An meinem Praxistag bei der Polizeidirektion Bad Homburg war ich vormittags erst mit der Kripo und nachmittags "auf Streife" unterwegs. Ein ständig wachsendes Aufgabenpensum, aktuell jetzt auch durch die Flüchtlinge, passt nicht zur Nullrunde der Gehälter in diesem Jahr. Auch im kommenden Jahr soll es neben weiteren Kürzungen bei den Beamten nach Wunsch von schwarz-grün nur 1% Gehaltserhöhung geben. Auch wünschen sich die Kollegen zu Recht mehr Wertschätzung für ihre Arbeit. Meinen

Respekt hat die Polizei.

- Besuch des Erntedankabends der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg
- Diskussionsrunde im Flersheim-Stift
- Teilnahme am Testessen der DEHOGA in der Saalburgschule Usingen
- Teilnahme an der Einweihung der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach
- Besuch des Seniorenbeirates in Friedrichsdorf
- Besuch der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Hochtaunus
- Teilnahme an Juso-Sitzung in Bad Homburg
- Besuch der Akademischen Feier der Hochschule Accadis im Kurhaus Bad Homburg
- 5-tägiges Praktikum im Hessenpark Neu-Anspach



Nicht nur zuschauen sondern auch mit Hand anlegen – nur so kann ich beurteilen, was hier Tag für Tag geleistet wird.

Überregionale Termine

Oktober 2015

- Besuch des Hessischen Handelstages im Kurhaus Wiesbaden
- Gespräch mit Vertretern des Hessischen Handwerktags mit MdL Thorsten Schäfer-Gümbel und MdL Uwe Frankenberger
- Teilnahme am Festakt zu 25 Jahre Deutsche Einheit in FFM
- Gespräch mit Vertretern der Wirtschaftsbank Hessen (WI-Bank)

Kleine Anfrage

der Abg. Barth, Frankenberger, Eckert, Faeser, Gremmels, Grüger und Weiß (SPD) vom 20.10.2015

betreffend Einhaltung des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) t ein. Der

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

November 2015

- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Friedrichsdorf

- Teilnahme an der Mitgliederehrung des SPD-Ortsvereins Wehrheim



- Besuch der Juso-Sitzung in Bad Homburg
- Teilnahme an der Kampagneneröffnung der Freunde des Carnevals, Bad Homburg
- Besuch des Stadl-Abends der Aktionsgemeinschaft Bad Homburg
- Besuch des Zonta-Benefizabends in Bad Homburg
- Teilnahme an der Ehrungsfeier der Kreishandwerkerschaft im Kurhaus Bad Homburg
- Teilnahme am Vorlesetag an der Grundschule in Köppern
- Besuch der Veranstaltung Kinder.Stiften.Zukunft im Landratsamt Bad Homburg
- Besuch des Jahresempfangs des ev. Dekanats in Usingen
- Besuch der Eröffnung des Weihnachtlichen Usingen
- Besuch der Jahresabschlussfeier des VdK in Bad Homburg
- Besuch der Eröffnung Romantischer Weihnachtsmarkt in Bad Homburg
- Besuch des Adventstreff in Ober-Eschbach
- Besuch des Engelgeflüsters in Ober-Erlenbach
- Besuch des gesellschaftspolitischen Forums zu Flüchtlingen, Bad Homburg

Überregionale Termine

November 2015

- Teilnahme am SPD-Landesparteitag in Kassel
- Teilnahme an der Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion in Rothenburg/Fulda
- Teilnahme am Seminar der Führungsakademie der SPD in Berlin
- Besuch des Parlamentarischen Abends des Verbandes der Freien Berufe in Wiesbaden
- Besuch allein reisender Flüchtlingsfrauen in Darmstadt (Starkenburger Kaserne)

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Dezember 2015

- Gespräch zu Flüchtlingspatenschaften
- Besuch der Chef-Nikolaus-Parade auf der Louisenstraße in Bad Homburg
- Besuch des Weihnachtsmarktes in Steinbach
- Teilnahme an der Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Neu-Anspach
- Teilnahme an der Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Grävenwiesbach
- Besuch des Gonzenheimer Adventsmarktes
- Besuch der Weihnachtsfeier des Sozialverbandes in Gonzenheim
- Besuch des Poesiefestivals in der Erlöserkirche
- Besuch der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Jörg Hölzer
- Besuch der Eröffnung der Vitos-Einrichtung auf dem Gesundheitscampus Bad Homburg

- Besuch der Seniorenfeier in Ober-Erlenbach
- Besuch der Vorweihnachtlichen Feier der AWO Bad Homburg
- Besuch der Weihnachtsfeier im Haus Mühlberg Bad Homburg

Januar 2016

- Neujahrsstand der SPD Bad Homburg
- Besuch des Hundstädter Faschings
- Besuch des Jahresempfangs der SPD Steinbach
- Teilnahme an der Bürgerinformationsveranstaltung zur Flüchtlingsunterbringung in Bad Homburg
- Besuch der Närrischen Sitzung Freunde des Carnevals in Bad Homburg
- Teilnahme am SPD Neujahrsempfang in Ober Eschbach
- Besuch des Neujahrsempfangs der Stadt Usingen
- Spendenübergabe an die Gesamtschule am Gluckenstein
- Besuch des Neujahrsempfangs in Grävenwiesbach
- Teilnahme am Neujahrsempfang der SPD Gonzenheim
- Besuch der Usinger Karnevalssitzung
- Besuch des Neujahrsempfangs der Interessengemeinschaft Obererlenbach
- Teilnahme an der AG 60 Plus in Steinbach
- Besuch der Hochtaunusschule Oberursel mit Thorsten Schäfer-Gümbel
- Besuch der HCV Fremdensitzung in Bad Homburg
- Besuch des Tags der offenen Tür in der Hochtaunusschule Oberursel
- Besuch des Neujahrsempfangs der SPD Königstein
- Besuch des Heringssessens der SPD Oberursel in Oberstedten
- Besuch des Neujahrsempfangs des Unterbezirks auf der Saalburg



Barth kämpft für Busfahrer

Bessere Arbeitsbedingungen sollen in Ausschreibung / OB Hejtes: Wahl...

Von Andrea Barig

Die SPD-Landtagsabgeordnete und Stadtratsmitgliedin für die Ausschreibung hinführenden, die einen neuen Betreiber verpflichten, Beschäftigte zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen. Barth erinnert in ihrem Brief an den Spätkonkret, in dem die Stadtverwaltung bereits zum Zielgen kam. Die Busfahrer seien unzufrieden gewesen, dass sie Ansprüche aus längerer Betriebszugehörigkeit nicht in die neue Firma mitnehmen könnten.

Die Konditionen der Ausschreibung sind von den Stadtparlamenten allerdings bereits abgelehnt worden. Im September wurden die Gruppen in Bad Homburg und Friedrichsdorf die Erklärung durch, unter denen die europaweite Ausschreibung

vorberichtet werden sollte. Ohne Aussprache. In Oberursel passierte die Vorlage zur Ausschreibung den Aufsichtsrat der Stadtwerke, zu einer politischen Debatte kam es auch in Oberursel nicht.

Elke Barth argumentiert, dass in der Vorlage des Stadtparlamentes gestanden habe, dass das HVG (Vergabe- und Tarifregulierung) einzuführen sei. Somit könnte in der Ausschreibung noch eine Sozialverträglichkeitsklausel aufgenommen werden.

Seit dem 14. Januar ist diese Ausschreibung nun im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Bis zuletzt wurden Nachbesserungen vorgenommen. Laut Homburg in Pressegespräch Andrea Barig hat die Vergabeakte davon gestrichelt, dass mit einer künftigen Firma auch in mündlichen Vereinbarungen noch Vertragsklauseln geklärt werden können. Die Stadt habe aus den Konflikten um die Vertragsparagrafen im Herbst gelernt.

Für Barth sind diese Nachbesserungen ein Zeichen dafür, dass man zeiten der Stadt sehr wohl in der vorbereiteten Ausschreibung noch Änderungen vornehmen konnte, wo man etwas verändern wollte. Und das, ohne die Stadtverordneten erneut fragen zu müssen. So hätte man auch zu

den Busfahrern eine Möglichkeit gegeben, ihre Wünsche zu äußern, was Barth als ein positives Signal für die Stadtverwaltung sieht.

Hejtes hat Barth Brief an die Stadtverwaltung geschrieben, in dem er um eine Erweiterung der Ausschreibung bittet, die die Sozialverträglichkeitsklausel für die Busfahrer in den beiden Kommunen (SPD), für bessere Bedingungen für die Busfahrer in den beiden Kommunen zu sorgen. Der jetzige Betreiber, die Transdev Rhein-Main GmbH, hat erst mal nur einen Vertrag für 2016. Mit der Übernahme durch den neuen Betreiber alle Beschäftigten durch die neuen Arbeitsverhältnisse ihre Ansprüche aus zum Teil langjähriger Betriebszugehörigkeit beim Vorgängerunternehmen nicht mitnehmen können und damit finanzielle Einbußen zu befürchten.

Darüber hinaus hat Barth eine Neuausschreibung der Verkehrsleistungen der Stadtwerke für den Zeitraum von Januar 2017 an vor. Laut Barth sei es den Auftraggebern aufgrund des seit 2014 geltenden Hessischen Vergabe- und Tarifregulierungsgesetzes erstmalig möglich, den neuen Betreiber zu verpflichten, Beschäftigte zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen. Barth: Eine solche sogenannte Sozialverträglichkeitsklausel gehört in die Ausschreibung, damit die gerade übernommenen Mitarbeiter nicht wieder bei Null anfangen, wenn es 2017 zu einem erneuten Betreiberwechsel kommen sollte.

Die Ausschreibungen seien noch nicht veröffentlicht und alle Beschlüsse der Gremien beider Kommunen stünden in solchen Ergänzung nicht entgegen. Auch Mehrkosten würden überschaubar bleiben, denn nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit würden sich die Ansprüche nach den meisten Tarifverträgen noch nicht geändert haben.

Barth (SPD) kämpft für die Busfahrer

Hochtaunus. Die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth appelliert in einem Schreiben an den Bad Homburger OB Alexander Hejtes (CDU) und den Bürgermeister von Oberursel, Hans-Georg Braun (SPD), für bessere Bedingungen für die Busfahrer in den beiden Kommunen zu sorgen. Der jetzige Betreiber, die Transdev Rhein-Main GmbH, hat erst mal nur einen Vertrag für 2016. Mit der Übernahme durch den neuen Betreiber alle Beschäftigten durch die neuen Arbeitsverhältnisse ihre Ansprüche aus zum Teil langjähriger Betriebszugehörigkeit beim Vorgängerunternehmen nicht mitnehmen können und damit finanzielle Einbußen zu befürchten.

Darüber hinaus hat Barth eine Neuausschreibung der Verkehrsleistungen der Stadtwerke für den Zeitraum von Januar 2017 an vor. Laut Barth sei es den Auftraggebern aufgrund des seit 2014 geltenden Hessischen Vergabe- und Tarifregulierungsgesetzes erstmalig möglich, den neuen Betreiber zu verpflichten, Beschäftigte zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen. Barth: Eine solche sogenannte Sozialverträglichkeitsklausel gehört in die Ausschreibung, damit die gerade übernommenen Mitarbeiter nicht wieder bei Null anfangen, wenn es 2017 zu einem erneuten Betreiberwechsel kommen sollte.

Die Ausschreibungen seien noch nicht veröffentlicht und alle Beschlüsse der Gremien beider Kommunen stünden in solchen Ergänzung nicht entgegen. Auch Mehrkosten würden überschaubar bleiben, denn nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit würden sich die Ansprüche nach den meisten Tarifverträgen noch nicht geändert haben.

Überregionale Termine

Januar 2016

- Besuch des DGB Neujahrsempfang in FFM
- Teilnahme am kommunalpolitischem Gespräch der SPD-Landtagsfraktion in Butzbach
- Teilnahme am Hessengipfel der Hessen-SPD in Friedewald



Beteiligen und mitdiskutieren ist mir ein Anliegen, wenn ich die Möglichkeit dazu habe.

- Besuch des Neujahrsempfangs der IHK Frankfurt
- Teilnahme am Beirat des Hessenparks
- Besuch der Jahresauftaktversammlung der Hessischen Bauwirtschaft in Frankfurt

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

Februar 2016

- Besuch der Eröffnung der Spielbank Lounge in Bad Homburg
- Besuch des Buchfinkenumzuges in Usingen
- Besuch des Umzuges in Oberursel
- Besuch der Kolping Fasnacht in Bad Homburg
- Besuch des TK Katerfrühstück in Bad Homburg
- Besuch des Heringessen SPD Neu-Anspach
- Besuch des Jahresempfangs der Aktionsgemeinschaft in Bad Homburg
- Wahlkampfunterstützung Apfelweinverkostung im SPD-Laden in Usingen
- Besuch der Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl in Usingen
- Gespräch mit Vertretern der Kreishandwerkskammer
- Besuch des Schlachtessens des Internationalen Bundes in Hundstadt
- Verleihung der SPD-Erlenbachmedaille in Bad Homburg
- Wahlrechtsschulung für die Ahmadiyya-Gemeinde in Bad Homburg
- Besuch der Jubiläumsveranstaltung: 125 Jahre Usinger Land
- Besuch des Festkommers : 825 Jahre Wernborn



Aus für Nordostumgehung in Usingen?

Von Nina Nickoll. Schlechte Nachrichten aus Usingen. Offenbar steht die geplante Nordostumgehung auf der Kippe.

Usingen. Das Hessische Verkehrsministerium hat wohl versäumt, dem Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CDU/CSU) die für eine Bewertung nötigen Unterlagen zukommen zu lassen. Verursacht haben soll das Debakel ein "Bürofehler bei Hessen Mobil", heißt es in einer Mitteilung des Ministeriums.

Diese Entwicklung aufgedeckt hat SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth. Gerüchte dazu soll es wohl schon länger gegeben haben, so Usingens SPD-Vorsitzende und Bürgermeisterkandidatin Birgit Hahn. „Zum Glück sind wir ihnen nachgegangen, sonst hätte es im April bei der Offenlegung überraschte und lange Gesichter gegeben“ so Hahn in der Mitteilung. Die erste Offenlegung des neuen Bundesverkehrswegeplans ist für April 2016 geplant.

Wolfgang Harms, Sprecher von Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne), sagte gegenüber der TZ, dass der Fehler nicht unter Al-Wazir, sondern bereits Ende 2013 passiert sei. „Warum der Fehler passiert ist, wissen wir nicht“, so Harms. Es sei das einzige von 190 Straßenprojekten, bei dem es einen Fehler gegeben habe. Die Usinger Umgehung war zwar in der Liste enthalten, jedoch wurden anschließend nicht die erforderlichen Unterlagen auf den Server des Bundes hochgeladen.

Überregionale Termine

Februar 2016

- Besuch des Runden Tisches Flüchtlinge der Agentur der Arbeit in Bad Homburg
- Besuch des Parlamentarischen Abends der Ingenieurkammer Hessen
- Besuch des Parlamentarischen Neujahrstreffen der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks in Wiesbaden
- Teilnahme an der Pressekonferenz im Hessenpark wegen des Shitstorms zum freien Eintritt für Flüchtlinge
- Teilnahme an der Frauentagveranstaltung mit Hannelore Kraft im Hessischen Landtag
- Begleitung des Planspiels: "Wir sind Abgeordnete" im Hessischen Landtag
- Praxistag auf der Rhein Main Deponie in Brandholz Neu-Anspach



Praxistag in einem kommunalen Betrieb
Ich habe mir ein Bild über die Abläufe auf einer Deponie, mich mit den verschiedenen Aufgabengebieten vertraut machen können. Gespräche mit Mitarbeitern, die Elektrozerlegung, die mit Mitarbeitern aus den Oberurseler Werkstätten bewältigt werden, der Betrieb der Biogasanlage und schließlich die Neuauflage der Wertstoffgesetzgebung begegneten mir an diesem Tag und gaben mir wertvolle Hinweise für die Arbeit im Landtag.

- Teilnahme an der Präsentation FSC für hessische Forstämter mit Umweltministerin Prisca Hinz in Königstein
- Besuch der Aktion: 40 Jahre autonome Frauenhäuser in Bewegung

Antrag der Abg. Barth, Eckert, Faeser, Frankenberger, Gremmels, Grüger, Weiß (SPD) und Fraktion

betreffend wirksame Kontrolle des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG)

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die eingerichteten Nachprüfungsstellen nach § 21 VOB/A Abschnitt 1, an die sich Bewerber oder Bieter bei behaupteten Vergabeverstößen wenden können, nämlich die Oberfinanzdirektion Frankfurt (OFD), Hessen Mobil und die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel, derzeit personell nicht ausreichend ausgestattet sind, um eine ausreichende Wahrnehmung dieser Aufgabe bei landesweit mehr als 100.000 öffentlichen Vergaben pro Jahr in Hessen zu gewährleisten.
2. Weiterhin stellt der Landtag fest, dass die benannten Nachprüfungsstellen nicht geeignet sind, eine wirkungsvolle Kontrolle des Gesetzes auszuüben, da sie entsprechend den gesetzlichen Grundlagen nur dann tätig werden, wenn sich Bewerber oder Bieter an sie wenden. Es erfolgt keine Kontrolle in Form von Stichproben.
3. Der Landtag stellt fest, dass eine wirkungsvolle Ausführung des HVTG nur gewährleistet werden kann, wenn personell und durch die Art der Durchführung der Kontrollen - auch Stichproben - die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Ziel muss es sein, wie in anderen Bundesländern auch, stichprobenartige Kontrollen durchzuführen und nicht nur bei Bieterbeschwerden.
4. Der Landtag stellt fest, dass das Land Hessen verpflichtet ist, die Einhaltung seiner Gesetze durch entsprechende Maßnahmen zu gewährleisten. Die Landesregierung wird da-her aufgefordert, für die wirkungsvolle Einhaltung des HVTG organisatorisch sowie gesetzlich und personell die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

„Arbeit im Hochtaunuskreis“

März 2016

- Treffen mit evangelischen Kirchengemeinden in der Erlöserkirche
- Jahreshauptversammlung der Eigenjagdbesitzer im Hochtaunuskreis
- Besuch der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsdorf
- Teilnahme an der Verleihung des Kroatischen Heimatpreises im Kurhaus Bad Homburg
- Besuch der Jugendsportlerehrung in der Wingert Sporthalle
- Besuch des Kreisfußballertages in Hundstadt
- Besuch des Internationalen Frauentages – Tanzen verbindet – in Usingen
- Besuch der Sportlerehrung in der Spielbank Bad Homburg
- Besuch des Ostermarktes der IGO Ober-Erlenbach
- Besuch der Jahreshauptversammlung des Fördervereins GAG in Bad Homburg
- Besuch der Abschlussfete im SPD-Laden der Usinger SPD

Überregionale Termine

März 2016

- Interview beim Hessischen Rundfunk zum Thema: Hessisches Tariftreuegesetz



- Verabschiedung des Geschäftsführers des Verbandes des Hessischen Handwerks
- Teilnahme am Parlamentarischen Abend des Verbands kommunaler Unternehmen
- Teilnahme am Bildungsforum des Verbandes Hessischer Unternehmen

- Teilnahme am Frühlingsempfang der SPD-Landtagsfraktion im Hessischen Landtag
- Besuch der CEBIT in Hannover mit Thorsten Schäfer-Gümbel und Schülerpraktikantin Elisabeth Alm



Die Fahrt nach Hannover fand dieses Mal in Begleitung meiner Schülerpraktikantin statt. Etliche Firmenbesuche standen auf dem Programm und viele technische Neuheiten gab es zu entdecken. Wie immer war das ein informativer und gleichzeitig anstrengender Termin.

- Teilnahme am Gespräch „Faire Mobilität“ beim DGB in Frankfurt/M.
- Besuch des Landesverbandes Wohneigentum in Wetzlar



„Arbeit im Hochtaunuskreis“

April 2016

- 1-wöchiges Praktikum in der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge des DRK in Bad Homburg

INGEGANGEN AM 20. APR. 2016

DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V. Robert-Fischer-Promenade 6 61348 Bad Homburg

Frau
Elke Barth
SPD-Wahlkreisbüro
Louisenstraße 99
61348 Bad Homburg

**DRK-Kreisverband
Hochtaunus e.V.**

Geschäftsführung

Kaiser-Friedrich-Promenade 5-6
61348 Bad Homburg

Tel.: +49 (0) 6172 1290 - 0
Fax: +49 (0) 6172 1295 - 11
www.DRK-Hochtaunus.de
info@drk-hochtaunus.de

Bereich/Abteilung

GF: FRDA

Beauftragte/r

L. Reuß

Durchwahl

App. 52

Email

l.ross@drk-hochtaunus.de

Bad Homburg, den 19.04.2016

Praktikum in der Flüchtlingshilfe

Liebe Elke,

mit diesem Schreiben wende ich mich an dich, um dir noch einmal Danke für deine Unterstützung während deines Praktikums zu sagen. Deinen Willen, so die tatsächlichen Tätigkeiten und konkreten Abläufe im Rahmen der Flüchtlingsarbeit kennenzulernen, schätzen wir sehr.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinschaftsunterkunft am Niederstedter Weg waren von deiner Mithilfe und deinem Engagement begeistert und beeindruckt. Wir hoffen, dass wir dir einen guten und umfangreichen Überblick und Einblick in die tägliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe geben konnten und du somit die Flüchtlingsthematik aus einer weiteren Sicht kennenlernen konntest.

Selbstverständlich bist du jederzeit wieder als Praktikantin in unserem DRK-Kreisverband Hochtaunus willkommen!

Herzliche Grüße,



Manuel Gonzalez

Kreisgeschäftsführer

Commerzbank

BLZ 530 500 00
Konto 715 998 500
IBAN DE68000000000715080500
BIC COMDE33XXX

Taunus Sparkasse

BLZ 512 000 00
Konto 1 089 439
IBAN DE1051250000001089439
BIC HELADEFIT33

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00
Konto 53 60 300
IBAN DE4337020500005360300
BIC BFSWDE33XXX

Finanzamt Bad Homburg

USt-ID Nr. DE 111282488



• Interview mit der Frankfurter Rundschau

- Besuch der Akademischen Feier zur Eröffnung der Neu-Anspacher Taunusmesse
- Teilnahme an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD in Eppstein
- Besuch des Frühlingmarktes in Grävenwiesbach

- Besuch des Frühlingsfestes der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Bad Homburg
- Teilnahme am Benefizlauf zugunsten des Kinderschutzbundes Hochtaunus
- Besuch der Eröffnung der 3. Gesundheitsmesse in Usingen
- Teilnahme an der Diskussionsrunde mit Kultusminister Alexander Lorz im Gymnasium Oberursel
- Teilnahme an der UB-Konferenz der SPD-Hochtaunus in Wehrheim

Überregionale Termine

April 2016

- Teilnahme am Anti- Gewalt-Marsch in Bad Homburg

T2 12.04.16

RHEIN-MAIN & HESSEN

Niedrige Löhne auf Baustellen

In Hessen ist das Einkommensniveau noch geringer als im Rest der Republik

Auf hessischen Baustellen wird schlechter bezahlt als anderswo, das ist statistisch belegt. Aber die Realität ist noch schlimmer: Viele Arbeiter können aus dem offiziellen Stundenlohn nur träumen.

Frankfurt. Auf hessischen Baustellen verdienen Arbeiter besonders wenig. Das geht aus Zahlen der Sozialen Bar (SoBa) hervor, über die am Montag mittags der Radiowunder HR104 berichtete. Die IG BAU wie auch der Verband hessischer Unternehmer gehen gemeinsam davon aus, dass die geringsten Bruttolöhne deutlich höher liegen als das, was die meist aus Südosteuropa stammenden Arbeiter tatsächlich erhalten.

Mit 15,60 Euro pro Stunde liegen die geringsten Bruttolöhne 40 Cent unter dem westdeutschen Schnitt und damit am Ende der Skala, wie die SoBa in Wiesbaden festlegt. Selbst in ähnlich strukturierten Bundesländern wie bei spezialisierten Bauern oder Schweißern verdienen Bauarbeiter besser als im restlichen Rhein-Main-Gebiet, als in Schwaben. Nach Ansicht von Gewerkschaft und Arbeitgeber liegt sich darin, dass in Hessen stärker Kostendruck durch billigeren Arbeitskräfte aus Südosteuropa.

Lohnspirale nach unten

Wie haben eine Lohnspirale nach unten, die von allen den mittelständischen Unternehmen des Überbaus immer schwerer zu machen, sagt der Baugewerkschaftsführer Ekkehard Bauer von Bonn. Es geht für Arbeiter von Baustellen um die rechtliche Möglichkeit, von der tatsächlichen Lohnsumme zu profitieren. Am schlechtesten funktionieren das aber zu geringen Angaben von tatsächlich erzieltem Aufwands. Die SoBa kann lediglich die Planlöhne aus Lohnsumme und gemerkelter Arbeitszeit prüfen. Unbestätigte Arbeitsstunden und weitere Tricks in Schichtenrechnungen seien daher verbreitet.

„Der Bauarbeitsmarkt ist durch katastrophale Machtverhältnisse geprägt“, sagt Hans-Joachim Bommert, Regionalleiter der IG BAU in Hessen. „Ich glaube daran, dass auf jeder größeren Baustelle die Beschäftigung illegal strukturiert ist.“ Der Nachweis von Verstößen sei in der Regel zwar schwierig, gelänge aber immer wieder einmal, auch wenn hessische Arbeiter selten von Kooperation berichten.

Nach Erkenntnissen der Gewerkschaft gibt es im Rhein-Main-Gebiet tausende Baustellen aus EU-Staaten, die regelmäßig nur bei Sub-Sub-Unternehmen zu illegalen Niedriglöhnen beschäftigt werden. „Auf dem ersten Arbeitsmarkt haben die keine Chancen, einen Job zu bekommen“, sagt Bommert. Mit den Niedriglöhnen würden soziale Arbeiter regelmäßig unterbottet. „Das drückt auf das gesamte Lohnniveau auch in den benachteiligten Regionen.“

Mittelständler in Nöten

Mittelständliche Unternehmen hätten zunehmend Probleme, auch ausreichend Aufträge zu erhalten, sagt von Bonn. Damit ändere sich die grundsätzliche positive Konjunktur am Bau nicht. Das Gewerbe mit 1800 Betrieben zähle in



Baustarbeiter stehen auf einem Stahlgewirke für ein Fundament auf einer Baustelle des Europaparks in Frankfurt. Ihre Verdienstmöglichkeiten sind unterdurchschnittlich im deutschsprachigen Vergleich.

Zu wenige Kontrolleure?

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE Tariftreuegesetz des Landes beschäftigt erneut das Parlament

Von Christian Stang

WIESBADEN. Im Zusammenhang mit den unterdurchschnittlichen Löhnen, die auf Baustellen im Rhein-Main-Gebiet gezahlt werden, wird sich der hessische Landtag in der kommenden Woche erneut mit dem Vergabe- und Tariftreuegesetz des Landes befassen. Die SPD, die das Thema auf die Tagesordnung der dreitägigen Plenartagung gesetzt hat, wirft der Regierung vor, die Unternehmen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge unzureichend auf Einhaltung der gesetzlichen Standards zu kontrollieren. Bei den zuständigen Behörden – das sind die drei Regierungspräsidien, Hessen-Mobil und die Oberfinanzdirektion Frankfurt – gebe es insgesamt gerade einmal eine Handvoll Kontrolleure, kritisierte die mittelstandspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Elke Barth. Noch nicht einmal 200 Auftragsvergaben im Jahr könnten damit hessenweit überprüft werden. Mit dem Gesetz werden Auftragnehmer zur Einhaltung von Tarifverträgen und zur Zahlung des bundesgesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro verpflichtet. Das gilt auch für Subunternehmen und die Beschäftigung von Leiharbeitern. Erstmals gilt das Gesetz auch für den Öffentlichen Personennahverkehr.

SPD: Nachbessern

Die Regierungskoalition hat auf Drängen der CDU darauf verzichtet, eine eigene Prüfhörde zu schaffen, wie dies SPD und die Gewerkschaften verinsgesamt gerade einmal eine Handvoll Kontrolleure, kritisierte die mittelstandspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Elke Barth. Bei etwa 100 000 öffentlichen Auftragsvergaben im Jahr müsse es wirksame Kontrollen durch regelmäßige Stichproben geben. Nach dem Gesetz werden die Kontrollbehörden nur tätig, wenn sich ein unterlegener Bewerber wegen möglicher Vergabeverstöße an sie wendet. Die Regierungsfraktionen von CDU und Grünen sowie die FDP wiesen die Forderungen der SPD zurück.

Das Land kontrolliere die Einhaltung der Kriterien. Erfülle ein Bieter sie nicht, werde sein Angebot von der Vergabe ausgeschlossen, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Walter Arnold. Zahlten Auftragnehmer nicht den Tariflohn oder mindestens den gesetzlichen Mindestlohn, riskierten sie, bei öffentlichen Auftragsvergaben nicht mehr berücksichtigt zu werden.

In Hessen werde jedem Hinweis auf Verstöße gegen das Vergaberecht bei öffentlichen Aufträgen nachgegangen, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der Grünen, Kai Klose. Es gebe keinen Stau bei der Bearbeitung. Die Landesregierung habe dafür gesorgt, dass jede Auftragsvergabe der öffentlichen Hand transparent gemacht und veröffentlicht werde. So könnten auch Mitbewerber oder Tarifparteien besser auf mutmaßliche Verstöße hinweisen.

Die Forderungen der Sozialdemokraten seien völlig überzogen, meinte der FDP-Wirtschaftspolitiker Jürgen Landers. Das Ergebnis wäre eine zentrale Monster-Behörde und ein überdimensioniertes Maß an Bürokratie.

MINDESTLOHN

► Nach dem Tariftreuegesetz des Landes ist die Vergabe öffentlicher Aufträge nur an Bieter möglich, die den Tariflohn oder mindestens den bundesgesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro bezahlen. Stellen sich Verstöße dagegen, können die Unternehmen auf eine „rote Liste“ gesetzt und von Aufträgen ausgeschlossen werden. Anders als in anderen Bundesländern gibt es zur Überprüfung allerdings keine zentrale Kontrollbehörde.

Wiesbadener Kurier vom 14.04.2016

- Besuch des Jahrestreffens Politik meets Wirtschaft des Verbandes hessischer Unternehmen

Hessisches Handwerk

Elke Barth (SPD): Handwerk als Motor des Mittelstands braucht bessere Unterstützung

Die mittelstandspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Elke Barth hat sich in der Plenardebatte zur Situation des Handwerks in Hessen am Mittwoch in Wiesbaden wie folgt geäußert:

„Die SPD steht uneingeschränkt zum Erhalt des Meisterbriefs und weiß um die hohe Bedeutung des Handwerks als Motor für die Wirtschaft, vor allem für den Mittelstand, in Hessen. Bei der Diskussion muss aber auch ehrlich über die Schwierigkeiten gesprochen werden, unter denen das Handwerk zunehmend leidet.

Wenn die gesamtwirtschaftliche Lage in Hessen sich besser entwickelt als die des Handwerks, wie die Antwort der Landesregierung auf eine Große Anfrage der CDU hervorgebracht hat, dann ist das ein Alarmsignal, dessen Gründe wir herausfinden müssen. Die Wachstumshemmnisse für das Handwerk liegen zum einem im Bewerbermangel in vielen Handwerksberufen, so dass Ausbildungs- und Arbeitsplätze nicht besetzt werden können, was einen Beschäftigungszuwachs verhindert. Desweiteren zeigt sich zunehmend die schwierige Situation bei Unternehmensnachfolgen. In den nächsten fünf Jahren findet in jedem vierten Handwerksbetrieb in Hessen ein Betriebswechsel statt, wobei es oft an Nachfolgerinnen und Nachfolgern fehlt. Auch wird vom Handwerk das Fehlen öffentlicher Investitionen sowie von Investitionen in der Verkehrsinfrastruktur beklagt. Dies sind weitere Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks nicht begünstigen, wofür die SPD unter anderem die kommunalfeindliche Politik der von CDU und Grünen geführten Landesregierung verantwortlich macht.

Plenarsitzung am 20. April 2016

Für die SPD geht aus der Antwort der Landesregierung hervor, dass wir uns mitnichten zurücklehnen dürfen und dass es noch eine Menge Handlungsbedarf gibt. Dies gilt auch für die Berufsorientierung junger Menschen, die man für eine solide Ausbildung im Handwerk gewinnen und begeistern muss.“

- Besuch des Tages der offenen Gärtnerei im Berufsbildungswerk Südhessen in Karben
- Gespräch mit der hessischen Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD im Landtag
- Teilnahme mit vier Mädels aus dem Hochtaunuskreis am Girls Day 2016